

# Bericht vom Treffen der Fachgruppe Requirements Engineering am 29./30.11.2018 in Nürnberg

Simone Bürsner<sup>1</sup>, Anne Hess<sup>2</sup>, Stefan Queins<sup>3</sup>, Klaus Schmid<sup>4</sup>, Norbert Seyff<sup>5</sup>

<sup>1</sup>Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, simone.buersner@h-brs.de

<sup>2</sup>Fraunhofer IESE Kaiserslautern, anne.hess@iese.fraunhofer.de

<sup>3</sup>Sophist GmbH, Stefan.Queins@sophist.de

<sup>4</sup>Universität Hildesheim, schmid@sse.uni-hildesheim.de

<sup>5</sup>Fachhochschule Nordwestschweiz, norbert.seyff@fhnw.ch

Das Jahrestreffen der Fachgruppe Requirements Engineering (RE) 2018 fand am 29. und 30. November in Nürnberg statt. Gastgeber war in diesem Jahr die Sophist GmbH. Insgesamt 38 Teilnehmer/innen folgten dem Aufruf zur Teilnahme an diesem Jahrestreffen, welches unter dem Leitthema „RE im Digitalen Wandel der Gesellschaft“ stand. Dieses Thema wurde dadurch motiviert, dass im heutigen Zeitalter der Digitalisierung sowohl die Arbeitswirklichkeit als auch der Alltag vieler Menschen durch die Entwicklung und Einführung von neuen IT-Lösungen verändert wird. In ebendieser Transformation spielt Requirements Engineering eine wesentliche Rolle, da diese Disziplin immer wieder entscheidend beeinflusst, wie die Systeme der Zukunft aussehen werden.

## Lean Coffee, Open Space und Workshops

Aufgrund der positiven Resonanz aus dem Vorjahr boten wir auch 2018 den Teilnehmern die Möglichkeit, sich vor der offiziellen Eröffnung des Fachgruppentreffens in Form eines „Lean Coffee“ zu gewünschten Themen auszutauschen. Moderiert wurde diese Session von Stefan Queins, unterstützt von weiteren Mitarbeitern der Sophist GmbH. So bildeten sich Diskussionstische aus ca. 5-6 Personen an denen jeder der Teilnehmer 3 mögliche Diskussionsthemen aufschreiben und diese in der jeweiligen Tischrunde kurz vorstellen konnte. Durch ein Votingverfahren wurde die Diskussionsreihenfolge der einzelnen Themen innerhalb der Gruppen bestimmt. Vorgegebene Regeln bestimmten die Dauer, in welcher einzelne Themen diskutiert werden durften (mindestens 5 Minuten, maximal 11 Minuten).

Die interessantesten Themen der Diskussionstische wurden im späteren Verlauf des ersten Veranstaltungstages dem gesamten Teilnehmerkreis vorgestellt und dienten als Input für Open Space Diskussionen, in welchen wiederum ausgewählte Themen von den Teilnehmern der Tagung (abermals in Gruppen) tiefergehend diskutiert werden konnten.

Als weiteres Highlight der Tagung wurden den Teilnehmern am zweiten Veranstaltungstag von Seiten der Sophist GmbH verschiedene interaktive Workshops

angeboten, in denen die Teilnehmer einen Einblick in spannende RE-relevante Methoden gewinnen konnten.

## Keynotes

Passend zum Leitthema des Jahrestreffens wurde die Veranstaltung durch eine hochklassige Keynote von Thorsten Weyer eröffnet. Diese Keynote beleuchtete die Rolle des „Requirements Engineering in der Entwicklung selbstlernender Systeme“.

Die Keynote wurde zunächst eingeleitet durch einen Einblick in theoretische Grundlagen zur Digitalen Transformation sowie der Abgrenzung verschiedener Anforderungsarten zum Kontext eines Systems. Basierend auf diesen Konzepten wurden Herausforderungen im RE anhand verschiedener Systemarten (autonome Systeme, selbstlernende Systeme, sowie autopoietische Systeme) in der Beispieldomäne „Automatisierter Straßenverkehr der Zukunft“ illustrativ dargestellt. Am Ende des Vortrags reflektierte Thorsten Weyer über Implikationen auf das Berufsbild des Requirements Engineers vor dem Hintergrund der zuvor diskutierten Herausforderungen im Zeitalter der digitalen Transformation.

## Vorträge

Insgesamt gingen auf den Beitragsaufruf der Fachgruppenleitung 10 Einreichungen ein, von denen 7 Beiträge in das Tagungsprogramm aufgenommen wurden.

Vor dem Hintergrund der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft berichteten Hess et al. über konkrete Projekterfahrungen und Herausforderungen im Hinblick auf die aktive Einbindung von Nutzern digitaler Lösungen in RE Aktivitäten. Ergänzt wurden diese Einblicke durch die Vorstellung eines Klassifikationsschemas für Living Lab Aktivitäten und dessen Nutzungsmöglichkeiten, um beispielsweise innovative „undercover“ Living-Lab Aktivitäten daraus abzuleiten.

Stade und Seyff boten den Teilnehmern einen spannenden Einblick in Ergebnisse aus dem Projekt SUPERSEDE. Insbesondere wurden Features, Architektur und Nutzungsszenarien von FAME (Feedback Acquisition and Monitoring Enabler)

vorgestellt: einem RE Tool, welches es ermöglicht, Feedback- und Monitoring-Daten kombiniert zu erheben und auszuwerten. Darüber hinaus stellten die Autoren Evaluationsergebnisse des Ansatzes vor, in dessen Rahmen FAME in eine bestehende Web-Anwendung integriert wurde.

Der anschließende Beitrag von Rupp et al. betrachtete das Thema "Crowdsourcing" im RE. Dieser Beitrag motivierte zunächst die Einsatzpotentiale von Crowdbasierten Ansätzen und ging auf existierende Arbeiten und Ansätze ein. Anschließend wurde über Praxiserfahrungen aus einem Projekt berichtet, in dessen Kontext Anforderungen an die Neuauflage eines Buches mit Hilfe eines Crowdsourcing-Prozesses ermittelt wurden. Dieser Vortrag rundete die Vortragsreihe des ersten Veranstaltungstages ab.

Der spannenden Fragestellung ob RE Forschung tatsächlich relevant für Praktiker ist, gehen derzeit Vogelsang et al. im Rahmen einer internationalen Studie auf den Grund. Sie boten den Teilnehmern einen Einblick in das Studiendesign und stellen erste Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Datenauswertung vor. Diese lassen derzeit darauf schließen, dass RE Forschung tatsächlich relevant ist, diese Relevanz jedoch von verschiedenen Faktoren abhängig ist. Dem Vortrag folgte eine interessante Diskussion im Plenum.

Oliver Alt stellte in seinem Beitrag ein neu entwickeltes Datenaustauschformat „Specification Integration Facility“ (SpecIF) vor, welches es ermöglicht, verschiedenste Daten im Kontext eines Software- bzw. Systementwicklungsprojektes zu speichern, auszutauschen und zu integrieren. Neben einer Einführung und Abgrenzung zu anderen existierenden Austauschformaten, wurden konkrete Zielsetzungen und Grundlagen für die Entwicklung von SpecIF vorgestellt, einschließlich potentieller Nutzungsszenarien sowie aktueller bzw. zukünftiger praktischer Umsetzungen.

Scherr et al. boten in ihrem Vortrag einen interessanten Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Projekt Opti4Apps. Darin wird unter anderem die innovative Idee verfolgt, die Tiefenkamera mobiler Endgeräte dazu zu nutzen, die Emotionen von Benutzern während der Interaktion mit einer mobilen Anwendung zu erkennen und diese Emotionserkennung für die Weiterentwicklung und Verbesserung der App sowie der Prüfung von Anforderungen zu nutzen.

Den Abschluss der Vortragsreihe der beiden Veranstaltungstage bildete der Beitrag von Rupp et al. zum Einsatz von Videos im Rahmen der

Anforderungsdokumentation – eine der wichtigsten Aktivitäten in Projekten. Die durch Beispielvideos illustrierte Vision der Autoren geht dahin, verschiedene Einsatzpotentiale von Videos näher zu untersuchen und Qualitätskriterien sowie Handlungsempfehlungen daraus abzuleiten, um den Einsatz von Videos möglichst effizient und mit möglichst großem Mehrwert zu gestalten.

### **Fachgruppenleitung und Arbeitskreise**

Die Fachgruppenleitung berichtete über ihre Arbeit des Jahres 2018. Zudem berichteten die jeweiligen Sprecher über die aktuell aktiven Arbeitskreise der Fachgruppe. Dazu gehören „RE und Lehre“, „Softskills REquired“, „Requirements Engineering & Business Process Management – Konkurrenz oder Symbiose“, „Software Requirements Frameworks“ sowie Requirements Engineering und User Experience“. Der Arbeitskreis „RE für eingebettete Systeme“ wurde abgeschlossen. Mit einer leicht steigenden Entwicklung der Mitgliederzahlen befindet sich die Fachgruppe mit derzeit ca. 475 Mitgliedern auf einem sehr hohen Niveau innerhalb des Fachbereichs Softwaretechnik. Alle diese Mitglieder der Fachgruppe sind herzlich eingeladen, an der Jahresveranstaltung teilzunehmen sowie den Arbeitskreisen beizutreten.

### **Ausblick**

Ein wichtiges Ziel der Fachgruppenleitung wird es weiterhin sein, die Fachgruppe bekannter zu machen und weitere Interessenten für die Fachgruppe sowie auch Teilnehmer an den Arbeitskreisen zu gewinnen. Um dies zu unterstützen, kooperiert die Fachgruppe auch 2019 mit der REConf. So erhalten Fachgruppenmitglieder beispielsweise vergünstigte Teilnahmetickets für die REConf Veranstaltung.

Das nächste Jahrestreffen der Fachgruppe findet am 28. und 29. November 2019 in Heidelberg statt. Gastgeber der Veranstaltung wird die Arbeitsgruppe von Prof. Barbara Paech sein. Im Rahmen dieser nächsten Veranstaltung wird es auch eine Neuwahl der Fachgruppenleitung geben.

Die Zusammenfassungen aller Vorträge können Sie in dieser Ausgabe der Softwaretechnikrends einsehen. Die Folien der Vorträge, Informationen zu aktuellen Arbeitskreisen und Treffen der Fachgruppe finden Sie auf unserer Webseite:

<https://fg-re.gi.de/startseite.html>